

Wolt

**Wolfsburg –
Zukunft
mit Europa
im Herzen**

#VoteVolt

**KOMMUNALWAHLPROGRAMM
WOLFSBURG 2021**

Unsere Zukunft. Made in Europe.

Was ist Volt?

Wir sind im Jahr 2017 als Gegenpol zum wachsenden Nationalismus und Rechtspopulismus entstanden. Inzwischen ist Volt mit Aktivitäten in 29 Ländern eine europaweite Bewegung und die einzige paneuropäische Partei.

Wir sind davon überzeugt, dass die Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam und grenzübergreifend gelöst werden können und streben nach einem menschlichen, sozialen wie ökologischen Europa.

Klassische Schubladen möchten wir überwinden. Wir sehen uns als Partei mit den besten pragmatischen Elementen aus sozialer, grüner und liberaler Politik.

Was hat Europa mit der Kommunalwahl zu tun?

Sehr viel. Europa entscheidet sich vor allem in den Kommunen. Es sind die Städte und Gemeinden, in denen wir leben, in denen wir zur Schule gehen, in denen wir uns gemeinschaftlich einbringen oder uns und unsere Ideen verwirklichen. Europäische Politik ist vor allem hier erleb- und sichtbar.

Wir als Volt möchten daher auf kommunaler Ebene Politik im Sinne einer europäischen Idee und unserer gemeinsamen Werte gestalten.

Mittlerweile sind wir in immer mehr Stadtparlamenten in Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und auch bereits in Wolfsburg vertreten.

Wolfsburg – Zukunft mit Europa im Herzen

Wolfsburg ist eine der jüngsten Städte Europas. Als eine von nur wenigen Stadtgründungen im 20. Jahrhundert hebt sich Wolfsburg sowohl kulturell, wirtschaftlich als auch städtebaulich von anderen Ballungsräumen ab und steht gleichzeitig vor ähnlichen Herausforderungen: Verkehrswende, Digitalisierung, Fachkräftemangel oder die Folgen des Klimawandels sind in unserer Stadt wie in ganz Europa zentrale, gesellschaftliche Themen.



Seit jeher ist Wolfsburg eine vielfältige und internationale Stadt. Zuwanderung aus dem europäischen wie nichteuropäischen Ausland haben unsere Stadt geprägt und bereichert. So ist Wolfsburg heute Heimat für Menschen aus mehr als 150 Nationen. Nicht zuletzt durch der Transformation der Automobilindustrie, des mit Abstand größten Wirtschaftszweiges der Region, zu softwaregetriebenen Mobilitätsanbietern ergibt sich eine deutliche Verschiebung des lokalen Fachkräftebedarfs und damit einhergehende Notwendigkeit weiterer Zuzüge.

Dabei werden veränderte Anforderungen an die eigene Stadt gestellt. Eine nachhaltige und smarte Infrastruktur spielt eine ebenso wichtige Rolle wie attraktive und erreichbare Lebens- und Kulturräume und breit aufgestellte Bildungsangebote. Die Zukunft der Menschen unserer Stadt, die Zukunft zahlreicher Familien, Organisationen, Unternehmen, die Zukunft Wolfsburgs hängt davon ab, wie gut wir diesen Anforderungen begegnen.

Als einzige paneuropäische Partei verfügen wir als Volt über ein internationales Netzwerk und lernen von Best-Practices aus ganz Europa. Wir

suchen nach pragmatischen und mutigen Lösungen und werden Wolfsburg für alle Menschen in unserer Stadt zu einem noch lebenswerteren Ort gestalten.

Wir sind überzeugt: Wolfsburg profitiert von einem offenen und starken Europa ebenso wie Europa von einem weltoffenen und progressiven Wolfsburg als international anerkannten Technologie- und Wirtschaftsstandort profitiert. Deshalb brauchen wir in Wolfsburg eine starke europäische Stimme im Stadtrat. Für die Zukunft aller Bürgerinnen und Bürger – ganz gleich welchen Alters oder welcher Lebenssituation. Für eine Zukunft mit Europa im Herzen.

Mit diesen Europäer*innen möchten wir unsere Themen in den Wolfsburger Stadtrat bringen:



Stefan Kanitzky

**31 Jahre | Betriebswirt
aus Wolfsburg-Reislingen**

**Wahlbereich 1 und
Ortsrat Reislingen-Neuhaus**

„Seit fünf Jahren darf ich im Rat der Stadt mitgestalten. In den nächsten fünf Jahren möchte ich dazu beitragen, dass Wolfsburg umweltfreundlicher, digitaler und inklusiver wird.“



Tobias Berngruber

**41 Jahre | Systemanalytiker
aus Wolfsburg- Hellwinkel**

**Wahlbereich 2 und
Ortsrat Stadtmitte**

„Wolfsburg soll eine naturnahe Stadt bleiben und insbesondere im Verkehr smarter und umweltfreundlicher werden. Mir ist außerdem wichtig, die Bürgerbeteiligung auszubauen.“

Für euch in den Stadtrat!



Steffen Gottschild

**38 Jahre | Key Account Manager
aus Wolfsburg-Nordstadt**

**Wahlbereich 3 und
Ortsrat Nordstadt**

„Als Vater von zwei kleinen Kindern sind Erhalt und Ausbau der Familienangebote in Wolfsburg meine obersten Ziele. Von einem zentrumsnahen Spielplatz mit Aufenthaltsqualität profitiert die gesamte Innenstadt.“



Benjamin Pier

**37 Jahre | Betriebswirt (VWA)
aus Wolfsburg-Hohenstein**

**Wahlbereich 4 und
Ortsrat Mitte-West**

„Ich möchte, dass Wolfsburg auch für künftige Generationen ein lebenswerter Ort bleibt. Wolfsburg hat noch großes Potential. Ich möchte, dass wir es ausnutzen.“



Lothar Kostka

**71 Jahre | Ökonom
aus Wolfsburg-Ehmen**

**Wahlbereich 5 und
Ortsrat Ehmen-Mörse**

„Mein Ziel ist es, viele unserer Programmpunkte sozial verträglich und ökonomisch sinnvoll umzusetzen - und dabei alle Altersgruppen angemessen einzubeziehen.“



UNSER WOLFSBURG DER ZUKUNFT IST **NACHHALTIG MOBIL**

Kultur, Bildung, Arbeit, Gesundheit oder Freizeit: Sehr viele Situationen in unserem Leben erfordern Mobilität.

Traditionell spielt das Auto in Wolfsburg eine große Rolle. So ist die Verkehrsinfrastruktur gegenwärtig stark auf den motorisierten Individualverkehr zugeschnitten. Durch die zunehmende Elektrifizierung und Automatisierung verliert das Auto hierbei viele seiner heute noch negativen Eigenschaften wie Geräuschbelastung und CO₂-Emissionen.

Gleichzeitig stehen wir in Wolfsburg vor erheblichen verkehrlichen Herausforderungen. Die Erschließung neuer Wohngebiete, insbesondere im Osten der Stadt, wird das Verkehrsaufkommen weiter erhöhen. Unserer Ansicht nach kann die Antwort darauf nicht "mehr Autos" lauten.

Des Weiteren gibt es viele Wolfsburgerinnen und Wolfsburger, die sich ein eigenes Auto nicht leisten können oder wollen. Die Teilhabe an bedeutenden Lebensbereichen darf nicht vom Autobesitz abhängen.

Wir sind davon überzeugt, dass ein Mobilitätsumschwung in Wolfsburg notwendig ist und möchten dieser Herausforderung mit pragmatischen und unbürokratischen Ideen begegnen:

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

- > Der ÖPNV ist nicht nur umweltfreundlicher als das Auto, sondern trägt auch zu einem schöneren Stadtbild mit höherer Lebensqualität bei. Wir engagieren uns daher für eine gesteigerte Attraktivität des ÖPNV, damit mehr Menschen vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.
- > Wir wollen einen unkomplizierten und einfachen Weg zur Arbeit und zu den Bildungsstätten schaffen. Dafür sollen die Routen sowie Abfahrtszeiten angepasst werden. Stark besuchte Plätze sollen so mit häufig getakteten Bussen vernetzt werden. Ebenso sollen effiziente Routen ausgearbeitet werden, die nahegelegene Stadtteile miteinander verbinden, wie z. B. Nordsteimke und Reislingen, um eine kurze Fahrzeit/Fahrstrecke zu garantieren. Dazu eignet sich beispielsweise die Einführung von zusätzlichen Busspuren und eines Ringbusses.

... NACHHALTIG MOBIL

Dieser könnte mit dem bestehenden Liniennetz an dezentralen Umsteigeplätzen vernetzt werden.

- > Angesichts des Klimawandels ist es uns wichtig, den ÖPNV so klimaneutral wie möglich zu gestalten. Realisiert werden soll dies durch Hybrid und Elektrobusse, einhergehend mit passender Ladeinfrastruktur. Diese Busse sollen modern und effizient gehalten werden und nach und nach ältere Busse ersetzen.
- > Die jetzigen Ticketpreise sind zu hoch. Daher setzen wir uns dafür ein, ein günstiges Jahresticket von beispielsweise einem Euro pro Tag anzubieten (365€-Ticket). Generell müssen mehr attraktive Vielfahrer*innentarife (Tages-, Wochen-, Monats-, Ferientickets, etc.) angeboten werden.
- > Es muss attraktive ÖPNV-Tarife für Berufspendler geben, sodass diese aus dem Umland gerne und unkompliziert vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen. Volt Wolfsburg fordert daher Jobtickets für alle Arbeitenden, die im Stadtgebiet beschäftigt sind, unabhängig von der Firmengröße.
- > Zusätzlich muss der Ticketkauf möglichst benutzer*innenfreundlich und bequem gestaltet werden. Insbesondere fordern wir ein System, bei dem Tickets digital und bargeldlos erworben und genutzt werden können.

Park & Ride

- > Durch den Ausbau von Park & Ride Systemen möchten wir das Verkehrsaufkommen im Innenstadtbereich und somit das Risiko zur Staubildung verringern. An Zustiegspunkten zum Nahverkehrsnetz müssen genügend Parkplätze für Fahrräder und Autos zur Verfügung stehen. Gerade am Rand der Stadt müssen Park & Ride- und Mitfahrer-Parkplätze geschaffen werden.

Radverkehr

- > Der Radverkehr stellt einen zentralen Bestandteil in der Mobilitätswende dar. Durch die Elektrifizierung der Mobilität gewinnen auch Pedelecs/E-Bikes, E-Roller und E-Scooter an Popularität und werden für immer mehr Menschen eine Alternative zum Autofahren. Dieser Entwicklung muss die städtische Verkehrsinfrastruktur Rechnung tragen.

... NACHHALTIG MOBIL

Es ist daher wichtig, den Radverkehr in Wolfsburg auszubauen, ohne dabei den motorisierten Individualverkehr, der für viele Menschen unabdingbar bleibt, zu vernachlässigen.

- > Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen muss dabei berücksichtigt werden. Dazu gehört für uns:
 - Fußwege, Radwege und Automobilstraßen baulich voneinander zu trennen und abgehobene Rad- und Fußwege erheblich auszubauen.
 - Das Radnetz auch abseits der Hauptverkehrsstraßen weiter auszubauen und durchgängig zu gestalten sowie den Einsatz von separaten Fahrradstraßen zu prüfen.
 - Mehr Fahrradstellplätze und Fahrradgaragen in der Innenstadt und an hochfrequentierten, dezentralen Orten mit Anbindung an den ÖPNV mit und ohne Überdachung (Bike & Ride)
 - Ampelschaltzeiten und Vorfahrtsregelungen im Stadtgebiet anpassen, um gefährlichen Verkehrssituationen vorzubeugen

Elektromobilität

- > Wir setzen uns für eine Förderung alternativer Antriebsmodelle wie z.B. Elektromobilität im motorisierten Individualverkehr ein. Dafür wird die Ladeinfrastruktur in Wolfsburg erweitert und auch bei Mehrfamilienhäusern sichergestellt. Darüber hinaus fordern wir eine Umstellung der städtischen Fahrzeugflotte auf CO₂-neutrale Fahrzeuge.

Neue Mobilität

- > Ein weiterer zentraler Punkt bei der Mobilitätswende stellt die sogenannte neue Mobilität dar. Innerhalb des Themas neue Mobilität gibt es viele gute Ideen und wir setzen uns dafür ein, dass sich die Stadt Wolfsburg dazu verpflichtet, einige dieser Konzepte einzuführen.
- > Darunter fallen zum Beispiel:
 - Mitfahrerbanken
 - Bike- und Car-Sharing
 - Durch Medien aller Art gestützte Mitfahrer*innen-Organisationen (organisiertes Trampen)

... NACHHALTIG MOBIL

- > Dafür müssen Expert*innen im Auftrag der Stadt prüfen, welches System für Wolfsburg am wirkungsvollsten und auch kurzfristig umsetzbar sind.
- > Die Mikromobilität (wie z.B. E-Roller) hat sich in Wolfsburg bereits etabliert und bildet einen wichtigen Aspekt der neuen Mobilität. Allerdings bedarf es aus unserer Sicht einer angepassten Regulierung der Mikromobilität in Wolfsburg, um weiterhin ein Miteinander zu garantieren:
 - Aufklärungskampagne zur Verkehrssicherheit und Gesetzeslage von E-Rollern/E-Scootern
 - Einführen von verbindlichen E-Roller-Abstellflächen (mehrfach pro Straße) in Abstimmung mit Bürger*innen und Anbietern
 - Klare Beschilderung und ggf. Einführen von neuen Schildern, um den E-Roller- und E-Scooter-Verkehr zu regeln.

Desweiteren müssen die bestehenden Formen der Mobilität mit der neuen Mobilität vernetzt werden. Das Ziel muss eine durchgängige Mobilität von Haustür zu Haustür sein, um allen Bürger*innen ein schnelles, sicheres und angenehmes Bewegen durch die Stadt zu ermöglichen.

UNSER WOLFSBURG DER ZUKUNFT IST **INTELLIGENT DIGITAL**

Wir möchten Wolfsburg als in Europa relevanten Technologiestandort stärken. Wir sind davon überzeugt, dass dazu ein innovatives und modernes Erscheinungsbild der Stadt von großer Bedeutung ist. Die Digitalisierung bietet hierbei Chancen, dass Wolfsburg sowohl für seine Bürger*innen als auch für Besucher*Innen deutlich an Lebensqualität gewinnt.

Wolfsburg ist Smart-City-Modellstadt. Wir finden, es wird Zeit, dass wir diesem Titel gerecht werden. Wir möchten Wolfsburg intelligent weiterentwickeln und haben viele Ideen, die über die bisherigen Projekte hinausgehen.

Internetversorgung

- > Eine hochwertige, digitale Infrastruktur ist essentiell für die Entwicklung der Gesellschaft und Wirtschaft. Ein funktionierender Internetzugang ist heutzutage Bestandteil der Grundversorgung. Diese digitale Infrastruktur umfasst in erster Linie einen flächendeckenden Glasfaser-Breitbandausbau. Wir fordern daher einen garantierten Breitbandanschluss (mind. 100 Mbit/s) für jeden Wolfsburger Haushalt und einen garantierten Anschluss (mind. 1 Gbit/s) für Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Unter einem pragmatischen Vorgehen verstehen wir, dass der Glasfaserausbau allen Unternehmen auf dem Markt geöffnet werden kann.
- > Darüber hinaus gilt es, den 4G- und 5G-Mobilfunk weiter auszubauen, wobei insbesondere Funklöcher im 4G-Netz geschlossen werden sollen.

Öffentliche Hotspots (Dezentrale Plätze, ÖPNV)

- > Zusätzlich braucht Wolfsburg in der kompletten Innenstadt und an allen bedeutenden öffentlichen Plätzen außerhalb der Innenstadt frei zugängliches WLAN. Städtische Einrichtungen sollten mit gutem Beispiel vorangehen und kostenlose WLAN-Hotspots anbieten, auch außerhalb des Innenstadtbereichs und in den Dörfern. Ein flächendeckender WLAN-Zugang in der Stadt ist essentiell für diejenigen, die keinen oder nur begrenzten Internetzugang über Mobilfunk haben.

... INTELLIGENT DIGITAL

Öffentliches WLAN dient auch dazu, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern.

Smart City App

- > Wolfsburgs bekommt eine Smart City App, in der Bürger*innen, Pendler*innen und Tourist*innen alle stadtbezogenen Dienste finden. Dazu zählen für uns unter anderem:
 - Informationsservice zu Verwaltung und Stadt
 - Ein digitaler Stadtplan mit interaktiven Suchfunktionen
 - Informationen zu Freizeitaktivitäten und deren Anbietern in Wolfsburg
 - Veranstaltungskalender und -austauschplattform für Vereine und Privatpersonen
 - Umfangreiches Mobilitätsportal inklusive der Dienstleistungen des ÖPNVs
 - Anlaufstelle und Kontaktaufnahme für Bürger*innenanliegen
 - Dienstleistungen digitaler Verwaltung
- > Die App soll alle Dienste an einem Ort vereinen und nicht auf andere Apps verweisen. Datensicherheit und Verbraucherschutz müssen oberste Priorität haben.

Digitale Verwaltung wie in Estland

- > Wir möchten eine digitale Plattform einrichten. Behördengänge sollen dadurch vollständig überflüssig werden, sollen aber auch weiterhin möglich bleiben. Weiterhin müssen Arbeitsprozesse in städtischen Einrichtungen (wie z.B. Schulen, Rettungsdiensten, Stadtwerken, Polizei und natürlich Behörden) durch die Anschaffung und Aufrüstung digitaler Infrastruktur sowie umfangreiche Aus- und Weiterbildungsprogramme vereinfacht werden. Die Stadtverwaltung muss digitaler und vor allem cleverer werden, um nicht nur die Bürger*innen, sondern auch die Mitarbeiter*innen zu entlasten. Unsere Vision der vereinfachten Behördenarbeit sieht vor,
 - dass Arbeitsschritte digital autorisiert werden können (z.B. durch digitale Unterschriften).

... INTELLIGENT DIGITAL

- dass größtenteils auf Ausdrücke von Unterlagen verzichtet werden kann.
 - durch effizientere Arbeitsprozesse mehr Zeit zur individuellen Beratung zu schaffen.
 - alle Anträge und Verwaltungsfragen problemlos von Zuhause einreichen zu können.
 - dass sich Bürger*innen digital identifizieren können, um Dokumente zu unterzeichnen.
 - dass beantragte Dokumente terminunabhängig und kontaktlos am Rathaus oder einer anderen Verwaltungsstelle abgeholt werden können (Best Practice: Abholterminal wie in Langenhagen).
- > Eine digitale Verwaltung trägt zur Nachhaltigkeit bei und schafft durch Transparenz Vertrauen bei den Bürger*innen.

Datensicherheit

- > Zur Umsetzung der digitalen Verwaltung ist es wichtig, alle Beteiligten zusammenzubringen und einzubinden. Daher möchten wir ein Gremium einberufen, das sich aus Bürger*innen, Angestellten der Stadt und IT-Expert*innen zusammensetzt und die Machbarkeit und Umsetzbarkeit von Maßnahmen bewertet.
- > Datenschutz und Transparenz müssen zu den Top-Prioritäten bei der Erstellung des Digitalisierungskonzepts zählen. Deshalb setzen wir auf den Einsatz von Open-Source-Software, Ende-zu-Ende-Verschlüsselungen und europäische Standards. Digitale Verwaltung muss europaweit miteinander kooperieren können.
- > Wir wollen maximale Privatsphäre und Datensicherheit garantieren. Dazu gehört auch der Schutz vor Missbrauch der eigenen Daten und die Prävention vor Antragsfälschungen. Bürger*innen müssen geschützt werden. Momentan identifizieren wir uns mit unseren Ausweisdokumenten und Unterschriften. Langfristig streben wir die Möglichkeit der digitalen Identifizierung per Bürger*innenkarte nach Estländer Vorbild an. Kurz- und mittelfristig sind auch Authentifizierungsverfahren per TAN, SMS, TOTP oder ähnlichem denkbar. Wir möchten Wolfsburg als Modellkommune für digitale Verfahren in der Verwaltung etablieren.

UNSER WOLFSBURG DER ZUKUNFT IST **AKTIV BETEILIGT**

Gerade Entscheidungen der Kommunalpolitik betreffen die Menschen in ihrem Alltag unmittelbar. Es ist daher wichtig, Bürger*innen aktiv und wirksam in die Entscheidungsfindung miteinzubeziehen. Wenn Bürger*innen das Gefühl bekommen, die Politik entscheide über ihre Köpfe hinweg, leidet langfristig das Vertrauen in unsere Demokratie.

Unser Ziel ist eine lebendige Demokratie in der Kommunalpolitik. Dazu muss politische Partizipation kinderleicht sein. Die Kommune selbst muss aktiv auf die Bürgerschaft zugehen, ihr Angebote machen und sie zur politischen Beteiligung motivieren. Die Frage, in was für einer Gesellschaft wir künftig leben wollen, können wir nur alle gemeinsam beantworten.

Bürger*innenbeteiligung muss jedoch mit fachlicher Expertise verbunden werden. Durch die Einbeziehung von Fachleuten wollen wir die Bürger*innen unserer Stadt in die Lage versetzen, nicht nur weitreichende, sondern auch gut durchdachte Entscheidungen zu treffen. All dies dient letztlich dazu, dass wir unsere Kommune so gestalten, wie wir als Bürger*innen sie uns wünschen.

Bürger*innenräte

- > Wir fordern die Einführung von Bürger*innenräten. Diese bestehen aus per Losverfahren repräsentativ ausgewählten Bürger*innen, die eine repräsentative Abbildung der Stadtgesellschaft sind. Aufgabe dieser Räte ist es, Fragen aus der Lokalpolitik zu diskutieren und eine Empfehlung für den Stadt- oder Ortsrat zu erarbeiten. Die Einberufung der Bürger*innenräte soll entweder durch einen Beschluss im Stadt- oder Ortsrat oder durch eine Petition der Bürger*innen erfolgen können.
- > Durch eine unabhängige Moderation der Bürger*innenräte wird ein fairer Verlauf sichergestellt. Darüber hinaus können Fachleute Impulse geben und Diskussionen mit Politiker*innen für Transparenz sorgen. Im Ergebnis erstellt der Bürger*innenrat eine gemeinsam erarbeitete und abgestimmte Vorlage, die dann im Stadt- oder Ortsrat vorgestellt und zur Abstimmung gegeben wird.

Bürger*innenbudgets

- > Jährlich soll ein festgelegter Betrag von mindestens einem Euro je Einwohner*in für die Realisierung von Ideen aus der Bürgerschaft verwendet werden. Dazu sollen auf einer Plattform alle Bürger*innen Vorschläge einreichen können, für die das Budget verwendet werden kann. Die Verwaltung prüft daraufhin die Umsetzbarkeit und voraussichtlichen Kosten der Vorschläge. Umsetzbare Projekte werden daraufhin öffentlich zur Abstimmung gestellt und die Projekte mit den meisten Stimmen innerhalb des verfügbaren Budgets werden verbindlich umgesetzt.

Digitale Bürger*innenbeteiligung

- > Über die Wolfsburger Smart City App soll auch digitale Bürger*innenbeteiligung ermöglicht werden. In einem ersten Schritt kann das beispielsweise durch eine Integration der Melde-App erfolgen, aber auch die Plattform für das Einreichen von Vorschlägen für das Bürger*innenbudget soll über die App möglich sein.

Kinder- und Jugendrat

- > Wolfsburg trägt nicht umsonst das Siegel der "kinderfreundlichen Kommune". Im Kinderbeirat (von zehn bis 13 Jahren) und in der Kinder- und Jugendkommission (von 13 bis 27 Jahren) können Kinder und Jugendliche sich bereits politisch einbringen und erste Erfahrungen mit politischen Prozessen sammeln. In den kommenden fünf Jahren soll diese Form der politischen Partizipation weiterentwickelt werden. Wir möchten die Kompetenzen der bestehenden Gremien ausbauen und vor allem auch eine Schnittstelle in den Stadtrat mit seinen Fachausschüssen sicherstellen.

UNSER WOLFSBURG DER ZUKUNFT IST *NATÜRLICH GRÜN*

Mit zahlreichen Park- und Waldflächen ist Wolfsburg bereits jetzt eine der grünsten Städte des Landes. Wir als Volt Wolfsburg setzen uns dafür ein, vorhandene Grünflächen zu erhalten und insbesondere im innerstädtischen Bereich weiter auszubauen und ökologisch nutzbar zu gestalten.

Förderung von Fassaden- und Dachbegrünung

- > Die Ökologie der Wasserkreisläufe in Deutschland ist gestört, was durch Trockenperioden und starke Unwetter zum Ausdruck gebracht wird. Die Folgen machen sich besonders in Ballungszentren bemerkbar: Zum einen werden Städte im Sommer zunehmend überhitzt, zum anderen treten aber auch vermehrte Starkregenereignisse, Überflutungen und reduzierte Grundwasserspiegel auf.
- > Wo möglich, möchten wir Hausdächer und -fassaden mit robusten und wasserspeichernden Pflanzen begrünen. Regenwasser kann somit länger gebunden werden und langsamer abfließen oder verdunsten. Vorteile:
 - Große Wassermengen werden gebunden
 - Verdunstung kühlt bei Hitze die Stadt und reduziert Wärmeinseln
 - Die Luftqualität wird verbessert
 - Mehr Lebensraum für Pflanzen und Tiere
 - Das Stadtbild wird grüner und optisch ansprechender
 - Dachgärten haben das Potential, zu urbanen Wohlfühloasen zu werden
 - Begrünungen können als zusätzliche Isolierung der Gebäude dienen und sich positiv auf die Nutzung von Photovoltaikanlagen auswirken
- > Volt möchte mit der Stadt Wolfsburg als positives Beispiel vorgehen und alle potentiell begrünbaren Dachflächen von Gebäuden in städtischer Hand bepflanzen. Dazu zählen neben öffentlichen Gebäuden zum Beispiel auch Bushaltestellen. Auch die Begrünung von Fassaden soll geprüft werden. Dachflächen, die nicht begrünt werden

... NATÜRLICH GRÜN

können, sollen weiß gestrichen werden, um weniger Sonnenlicht zu absorbieren und zu einem angenehmeren Stadtklima beizutragen.

- > Weiterhin möchten wir Förderprogramme für Bürger*innen anbieten, die ihre Immobilien ebenfalls begrünen wollen.

Attraktive grüne Innenstadt

- > Wir wollen bestehende Grün- und Umweltflächen erhalten und ausbauen. Dazu gehört auch die Schaffung eines neuen, großen (auch kleinkindfreundlichen) Spielplatzes mit Magnetwirkung, um die Aufenthaltsqualität in der Wolfsburger Innenstadt weiter zu stärken. Als mögliche Standorte kommen der Nordkopf und der Parkplatz Meckauer Weg in Frage.
- > Wir setzen uns zudem für die Schaffung von weiteren Klimaoasen ein, um auch im Sommer bei heißen Temperaturen eine hohe Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erreichen. Diese grünen Inseln mit schattenspendenden Bäumen und Sitzgelegenheiten tragen zur Erholung der Bürger*innen und zur Aufwertung des Stadtbildes bei. Offene Wasserstellen verbessern zusätzlich das Mikroklima und den Freizeitwert. Darüber hinaus stellen sie eine Trinkquelle für Insekten und andere Tiere dar.

Insektenfreundliche Grünflächen

- > Heute existierende Parkanlagen sind überwiegend als Rasenflächen angelegt, die durch häufiges Mähen arm an Gras- und Pflanzenarten und dadurch uninteressant für die meisten Insekten sind. Geeignete Rasenflächen sollen renaturiert, bzw. die Mähintervalle drastisch reduziert werden, um Tieren einen natürlichen Lebensraum zu bieten und somit zu einer gesunden Flora und Fauna in der Stadt beizutragen. Darüber hinaus sollen unnötig versiegelte Flächen geöffnet und bepflanzt werden. Dazu zählen für uns sowohl gepflasterte Flächen oder auch Schottergärten.

Förderung von Urban Farming-Flächen

- > Städte wie Berlin, Köln oder Aachen machen es seit Jahren vor: Urban Farming z.B. in Form von Gemeinschaftsgärten. Bürger*innen erhalten durch städtische Gärten die Chance, einen Teil ihrer direkten Umgebung mitzugestalten und können beim Gärtnern neue Kontakte

... NATÜRLICH GRÜN

knüpfen. Durch den eigenen Anbau steigt außerdem das Bewusstsein und die Wertschätzung für Lebensmittel, sodass auch Lebensmittelverschwendung vermieden werden kann. Natürlich profitiert auch die Umwelt von der städtischen Pflanzenzucht. Urbaner Landwirtschaft hat man es auch zu verdanken, dass unter anderem kürzere und damit umweltfreundlichere Transportwege vorliegen und die Artenvielfalt geschützt wird. Denn wenn es in Städten und Gärten in verschiedenen Farben blüht, haben auch Insekten wieder mehr Nahrung auf urbaner Fläche. Wir möchten die Errichtung von Urban-Farming-Flächen städtisch fördern.

UNSER WOLFSBURG DER ZUKUNFT IST **PRO EUROPÄISCH**

Europa ist unsere Herzensangelegenheit. Wir finden, Wolfsburg hat als Heimat des größten privaten Arbeitgebers Europas das Potenzial sich zu einem europäischen Leuchtturm zu entwickeln. Hierfür soll sich die Stadt kulturell, wirtschaftlich und digital stärker über städtische und nationale Grenzen hinaus vernetzen, sich der EU weiter öffnen und allen EU-Bürger*innen lebenswerte Perspektiven bieten.

Starthilfe Zuzug

- > Die EU-Freizügigkeit, das Recht von EU-Bürger*innen sich innerhalb der Europäischen Union frei zu bewegen, zu arbeiten oder zu studieren, ist eine der wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Union. Obwohl Deutschland ein attraktives Ziel für viele EU-Bürger*innen ist, existieren Barrieren, die einer erfolgreichen gesellschaftlichen Integration entgegen stehen.
- > In Wolfsburg werden dringend Fachkräfte in unterschiedlichsten Branchen benötigt. Nicht nur die sich transformierende Automobilindustrie steht einem Fachkräftemangel gegenüber. Auch zahlreiche Fachkräfte innerhalb der Pflege, Bildung, des Handwerks und des öffentlichen Nahverkehrs gehören zu den dringend benötigten Berufsgruppen. Wir sind davon überzeugt, dass ein anhaltender Fachkräftemangel die Entwicklung Wolfsburgs hemmt und dieser kurzfristig abgemildert werden muss.
- > Volt Wolfsburg setzt sich dafür ein, Barrieren für den Fachkräftezuzug von EU-Bürger*innen nach Wolfsburg abzubauen. Dazu gehören Unterstützungen und Priorisierungen bei der Wohnungssuche, Förderung von Sprachkursen oder die Errichtung von Stadtlotsen, die z. B. Hilfestellung in Verwaltungsangelegenheiten geben können. Des Weiteren ist die Auslobung und Förderung von gezielten (Ausbildungs-)Stipendien denkbar.

EU-Akzeptanz stärken

- > Wir sind der festen Überzeugung dass die EU positive Auswirkungen auf Wolfsburg und die Wolfsburger Bürger*innen hat und wir als Gesellschaft davon profitieren.

... **PRO EUROPÄISCH**

- > Im Gegenzug muss die Stadt auch dafür sorgen, dass die Vorzüge der EU sowie die EU selber, sichtbarer werden und diese auch bewerben.
- > Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass die Europäische Union auf kommunaler Ebene sichtbarer wird. Dafür halten wir eine aktive Kommunikation über die EU innerhalb Wolfsburgs für sinnvoll – mit positiven Inhalten wie:
 - abgerufene Zuschüsse aus der EU für kommunale Unterstützungen
 - Subventionen
 - Wirtschaftliche Auswirkungen
 - Wichtige Institutionen und Organe
 - EU-Parlamentarier*innen aus der Region als Ansprechpersonen

Aktivierung EU-Partnerstädten

- > Schon heute unterhält Wolfsburg internationale Städtepartnerschaften innerhalb der EU mit Bielsko-Biala (Polen), Marignane (Frankreich) und Pesaro Urbino (Italien).
- > Diese Partnerschaften sollen für alle Bürger*innen erlebbarer und sichtbarer gemacht werden. Dazu gehört z. B. die Förderung von kulturellem Austausch Wolfsburger Vereine und Organisationen, die Förderung internationaler Austauschprogramme sowie Kooperationen in der Erwachsenenbildung. Auch die Möglichkeiten digitaler Gemeinschaftsprojekte sollten hier verstärkt betrachtet werden.

Internationale Zusammenarbeit (Youth Conference)

- > Erstmals im Jahr 2018 fand in Wolfsburg die International Youth Conference statt. Jugendliche aus allen Partnerstädten von Wolfsburg diskutierten über gesellschaftliche Themen unserer Zeit.
- > Wir möchten die International Youth Conference (zumindest als europäische Version) als jährliche Veranstaltung etablieren.

Volt

Mitgestalten leicht gemacht!

Du möchtest endlich Fortschritt?

Bei Themen wie Klimaschutz, Migration, Digitalisierung, Bildung, oder Gleichberechtigung nicht mehr nur zusehen, sondern dich aktiv selber beteiligen?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten dir die Möglichkeit, sowohl lokal, als auch international, online oder im realen Leben mitzugestalten.

Du bist herzlich eingeladen,

bei einem unserer regelmäßigen Meet & Greets vorbeizuschauen! Dort kannst du uns in entspannter Atmosphäre persönlich kennenlernen.

Übrigens:

Bei Volt kannst du freiwillig mitarbeiten. Eine Parteimitgliedschaft ist dafür keine Voraussetzung. Denn wir sind eine Partei *und* eine Bewegung.



www.voltwolfsburg.org/go



@VoltWOBGF @VoltWolfsburg



@VoltNiedersachsen



@VoltDeutschland

#GenerationEuropa

Volt Deutschland Landesverband Niedersachsen • c/o A. Badenhop • Anecampstr. 25 • 30539 Hannover
niedersachsen@voltdeutschland.org • voltniedersachsen.org • voltdeutschland.org